Abend-Ausgabe.

Course und Depeschen.

Posener Zeitung.

Neueste Nachrichten.

Nr. 189. Mittwoch, den 15. März 1876.

Börsen-Telegramme.

(Schlußkurse.)

Berlin, den 15. März 1876. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 14.			Not. v. 14.
Märkisch-Posen E. A.	22 90	22 75	Landwirthschftl. B. A.	62 —	62 —
do Stamm-Prior.	64 75	64 50	Posen Sprit-Akt.-Ges.	— —	— —
Köln-Mindener E. A.	101 50	101 —	Reichsbank	158 75	158 90
Rheinische E. A. . . .	116 75	116 50	Disk. Kommand. A.	126 25	126 90
Oberschlesische E. A.	143 75	143 80	Meininger Bank dito	78 50	78 —
Oestr. Nordwestbahn	242 —	242 —	Schles. Bankverein . .	82 50	82 —
Kronprinz Rudolf-B.	52 40	52 50	Centralb. f. Ind. u. Hdl.	72 50	72 75
Oesterr Banknoten	176 05	176 30	Redenhütte.	3 —	3 —
Russ. Bod.-Kr. Pfdbr.	85 75	85 80	Dortmunder Union .	10 90	11 —
Poln. 5proz. Pfandbr.	77 40	77 50	Königs- u. Laurahütte	58 75	58 25
Pos. Provinzial-B.-A.	99 25	99 25	Posener 4pr. Pfandbr.	94 90	95 —
Ostdeutsche B.-A. . .	82 40	82 25			

Berlin, den 15 März 1876. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 14.			Not. v. 14.
Weizen höher,			Kündig. für Roggen	—	—
April-Mai . . .	198 50	197 —	Kündig. für Spiritus	—	—
Mai-Juni . . .	203 —	202 —	**Fondsbörse:** ruhig.		
Juni-Juli .	207 50	206 50	Pr. Staatsschuldscheine	93 —	93 —
Roggen höher,			Pos. neue 4% Pfandbr.	94 30	95 —
April-Mai . . .	151 50	151 —	Posener Rentenbriefe	97 —	97 —
Mai-Juni . . .	151 —	150 —	Franzosen	496 —	494 50
Juni-Juli . . .	151 —	150 —	Lombarden	182 50	182 —
Rüböl flau,			1860er Loose. . . .	111 —	111 25
April-Mai . . .	59 30	60 —	Italiener.	71 —	71 —
Sept.-Okt. .	61 30	61 80	Amerikaner	99 25	99 30
Spiritus behauptet,			Oesterreich. Kredit .	292 —	297 50
loko . . .	43 80	43 80	Türken	16 40	16 50
April-Mai . . .	44 80	44 70	7½ proz. Rumänier .	24 80	25 50
Mai-Juni . . .	45 30	45 20	Poln. Liquid.-Pfandbr	68 25	68 40
Aug.-Sept. . . .	48 90	48 90	Russische Banknoten	263 80	263 75
Hafer,			Oesterr. Silberrente	62 25	62 10
April-Mai	165 —	164 50	Galizier Eisenbahn	85 —	85 10

Stettin, den 15 März 1876. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 14.			Not. v. 14.
Weizen fest,			**Rüböl** unverändert,		
April-Mai . . .	198 —	196 50	April-Mai . . .	59 50	59 25
Mai-Juni . .	202 50	201 —	Herbst	60 —	60 —
Roggen fest,			**Spiritus** fest,		
April-Mai . . .	144 50	144 50	loko	42 80	42 60
Mai-Juni . . .	145 50	145 50	März.	— —	— —
Juni-Juli . . .	146 50	146 50	April-Mai . . .	44 —	43 80
Hafer, April-Mai	173 —	162 50	Mai-Juni .	45 —	45 —
Mai-Juni . . .	— —	— —	**Petroleum**, März	14 —	14 —

Börse zu Posen.

Posen, den 15. März 1876. [Amtlicher Börsenbericht]

Fonds. Posener 3½ proz. Pfandbriefe —, do. 4proz. neue do. 94,90 G., do. Rentenbr. 96,85 G., do. Provinz. Bankaktien 99,25 G., do. 5proz. Kreis-Obligat. 100,90 G., do. 4½ proz. Kreis-Obligationen 97,80 G., preuß. 3½ prozentige Staatsschuldscheine 92,75 G., do. 4½ proz. konsolid. Anleihe 105,00 G., do. 3½ prozent. Prämien-Anleihe 131,50 G., poln. 4 prozent. Liquidationsbriefe 68,20 G., Stargard-Posener E.-St.-Aktien —, Märk.-Posener Eisenb.-Stammaktien 22,75 G., russ. Banknoten 264,15 G.

Roggen. Gekündigt 20,000 Ctr. Kündigungspreis 145 Mark. per März 145 Mk., März-April 145 Mk., Frühjahr 145 Mk., April-Mai 146 Mk., Mai-Juni 148 Mk., Juni-Juli 150 Mk.

Spiritus (mit Faß). Gekündigt 10,000 Liter. Kündigungspreis 42,30 Mk. per März 42,30 Mk., April 43,10 Mk., Mai 44 Mk., April-Mai 43 60 Mk., Juni 44,80 Mk., Juli 45,60 Mk, August 46,50 Mk. Loko-Spiritus (ohne Faß) 41,20 Mk.

Posen, den 15. März 1876. [Börsenbericht.] **Wetter:** bewölkt. **Roggen** behauptet. Gekündigt 20,000 Ctr. Kündigungspreis 145 Mk. per März und März-April 145 Mk. G., Frühjahr 145 Mk. bz. u. G., April-Mai 146 Mk. bz. u. G. Mai-Juni 148 Mk. bz., Juni-Juli 150 Mk. G., Juli-August 150 Mk. bz.

Spiritus behauptet. Gekündigt 10,000 Liter. Kündigungspreis 42,30 Mk. per März 42,40–50 Mk bz. u. G., April 43,10 Mk. bz., April-Mai 43 59–60 Mk. G, Mai 44 Mk., G. u. B., Juni 44,80 Mk. bz., B. u. G., Juli 45,60 Mk. B. u. G, August 46,50 Mk.' Sept. 47,10 Mk. bz. u. G. Loko-Spiritus (ohne Faß) 41,20 Mk.

Marktbericht der kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 15. März 1876.

	Pro 50 Kilogramm feine Waare Mk.	Pf.	mittlere Waare. Mk.	Pf.	ordinäre Waare. Mk.	Pf.
Weizen . . .	9	70	8	60	7	90
Roggen . . .	7	60	7	06	6	60
Gerste . . .	7	75	7	20	7	00
Hafer . . .	8	50	7	60	7	50
Kartoffeln . . .	1	20	1	10	1	00

Die Markt-Kommission.

Durchschnitts-Marktpreise

nach Ermittelung der Königlichen Polizei-Direktion.

Posen, den 15 März 1876.

Gegenstand.		pro 100 Kilogramm schwere Waare. M.	Pf.	mittl. Waare. M.	Pf.	leichte Waare. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.
Weizen	höchster . .	—	—	17	50	16	75	16	86
	niedrigster . .	—	—	17	—	16	20		
Roggen	höchster . .	16	—	15	20	14	75	15	9
	niedrigster . .	15	50	15	10	14	—		
Gerste	höchster . .	14	75	13	75	13	20	13	70
	niedrigster . .	14	—	13	50	13	—		
Hafer	höchster . .	18	—	17	—	16	20	16	91
	niedrigster . .	17	50	16	75	16	—		

Andere Artikel.

		höchster M.	Pf.	niedrigst. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.
Stroh Richt-	pr. 100 Kilog	8	50	8	—	8	25
Stroh Krumm-	do	—	—	—	—	—	—
Heu . . .	do.	8	50	8	—	8	25
Erbsen . . .	do.	17	—	16	75	16	78
Linsen . . .	do.	—	—	—	—	—	—
Bohnen . . .	do.	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln . .	do.	2	20	2	—	2	10
Rindfleisch	pro 1 Kilog.						
von der Keule	do.	1	30	1	10	1	20
Bauchfleisch	do.	1	10	1	—	1	5
Schweinefleisch	do.	1	20	1	10	1	15
Hammelfleisch	do.	1	—	—	80	—	90
Kalbfleisch	do.	1	—	—	70	—	85
Butter	do.	2	20	2	10	2	15
Eier	pro Schock	2	50	—	—	2	50

Produkten-Börse.

Magdeburg, 13. März. Weizen 170–205 Mk., Roggen 160—171 Mk, Gerste 160–205 Mk., Hafer 170–180 Mk. Alles per 1000 Kilogr.

Breslau, den 14. März. (Landmarkt.)

Feststellungen der städtischen Markt-Deputation. Pro 100 Kilo	feine Mk.	Pf.	mittle Mk.	Pf.	ordinäre Waare Mk.	Pf.
Weizen, weißer . .	19	50	18	—	15	75
dito, gelber . .	18	50	16	75	15	55
Roggen . .	16	50	14	60	13	60
Gerste . .	16	50	14	20	12	40
Hafer . .	17	80	15	80	15	—
Erbsen . .	20	50	19	—	15	90

Notirungen der von der Handelskammer ernannten Kommission zur Feststellung der Marktpreise von Raps und Rübsen.

Per 100 Kilogramm netto	fein		mittel		ordinär	
Raps . . .	29	—	26	50	22	—
Winterrübsen . .	28	—	26	—	22	—
Sommerrübsen . .	28	—	26	—	22	—
Dotter . .	25	—	23	—	21	—
Schlaglein . .	27	—	25	—	21	—

Rapskuchen unverändert, pro 50 Kilo schlesische 7,40–7,60 Mk.
Leinkuchen unverändert, pro 50 Kilo 9,10–9,70 Mk.
Lupinen nur trockene feine Qualitäten verkäuflich, gelbe 9,50–11,30 Mk., blaue 9,40–11,30 Mk. pro 100 Kilo.

Thymotke sehr fest, per 50 Kilogr. 30–32–37 Mk. Heu 3,80–4,30 Mk. per 50 Kilogr. Roggenstroh 40–42 Mk. per Schock à 600 Kilogr.

Kündigungspreise für den 15. März: Roggen 144,00 Mk., Weizen 183,00 Mark, Gerste — Mark, Hafer 165,00 Mark, Raps 300 Mark, Rüböl 59,00 Mk., Spiritus 44,00 Mk. (Br. H.-B.)

Bromberg, 14 März. (Marktbericht von A. Breidenbach.) – Weizen 174–197 Mark. — Roggen 141–150 M. — Erbsen, Koch-168–174, Futter- 150–159 M. — Gerste, große 140–159, kleine 141–149 M. — Hafer 156–172 M. — Lupinen, blaue 111–120 Mk. — Saat-Wicken 234 Mk. (Alles per 1000 Kilo nach Qualität u. Effektiv-gewicht.) (Privatbericht.) Spiritus 42,00 Mark per 100 à 10 Liter pCt. (Bromb. Ztg.)

Staats- und Volkswirthschaft.

—σ— **Unterirdische Telegraphen.** Fast in demselben Augenblick, in welchem wir durch die Verwüstungen, die der heftige Sturm der vergangenen Nacht in den meisten Telegraphenlinien angerichtet hat, von allen wichtigeren Verbindungen abgeschnitten sind, vollzieht sich ein Ereigniß, dessen Wirkungen darauf berechnet sind, uns in der Folge vor einer solchen Kalamität zu schützen. Bei Halle ist am heutigen Tage in aller Stille der erste Spatenstich zur Herstellung der unterirdischen Telegraphenlinie Berlin-Halle geschehen. Sofort nach der im Dezember v. J. erfolgten Votirung der bezüglichen Anleihe durch den Bundesrath und den Reichstag, und der Allerhöchsten Sanktionirung des bezüglichen Gesetzes ist an die Herstellung des Telegraphenkabels und an den Abschluß der Verhandlungen mit den betheiligten Staats- und Kommunalbehörden, sowie den in Betracht kommenden Privatpersonen gegangen worden. Anfang März waren sechs deutsche Meilen Kabel, d. i. über ein Viertel der ganzen Strecke, in der Fabrik Felten u. Guillaume zu Köln fertig gestellt, geprüft und verladen, und alle Vorbereitungen von der Telegraphenverwaltung derart getroffen, daß am heutigen Tage mit der Legung begonnen werden konnte. Es steht zu hoffen, daß dieselbe bis Ende Juni vollendet sein wird, falls nicht besondere Störungen für die Erdarbeiten eintreten.

** **Die Delegirtenkonferenz der Oberschlesischen Eisenbahn**, welche bereits im Februar stattfinden sollte, hat aus Mangel an ausreichendem Material für die Tagesordnung vertagt werden müssen. Von den vier von den Handelskammern in Thorn, Posen, Bromberg und Breslau gestellten Anträgen bezogen sich zwei auf die Ueberführung von Gütern von einem Bahnhofe zum andern, und nur zwei waren von allgemeinerem Interesse, ein Antrag auf Bewilligung freier Fahrt für die zu den Konferenzen einberufenen Delegirten der Handelskammern, welcher durch den ablehnenden Bescheid des Handelsministers vom 28. Januar für alle Staatsbahnen definitiv erledigt ist, und ein Antrag auf Bewilligung relativ gleicher Frachtsätze für Kohlen, der gegenwärtig der Erwägung der Direktion unterliegt. Die „B. B.-Z." bemerkt hierzu: Im Allgemeinen scheinen die Eisenbahnkonferenzen, die in den neuen Reichslanden sich so bewährt hatten, in den östlichen Provinzen wenig Anklang zu finden, weil bis jetzt wenig bei denselben herausgekommen ist.

** **Wien**, 13. März. Der Rechnungsabschluß des wiener Aushilfskomites per 31. Dezember 1875 weist einen Verlust von 3,422,288 Fl. aus, wovon 3,244,408 Fl. auf Spezialkredite entfallen. Die Gesammtoperation des Aushilfskomites übersteigt 100 Millionen Fl., noch nicht abgewickelt sind 7⅒ Millionen Fl. Die bisherige baare Einzahlung in den Garantiefond beträgt 1,683,100 Fl. Jetzt ist eine Nachzahlung von 25 Prozent oder von 2 Millionen Fl. der gezeichneten Summen erforderlich. Etwaige Eingänge werden repartirt. — Wie die „Presse" meldet, ergiebt die Bilanz der ungarischen Kreditbank einen Reingewinn von 485,728 Fl., wonach noch 111,272 Fl. dem Reservefond zu entnehmen sind behufs Deckung der gezahlten Zinsen per Januar. Die Abschreibungen an Effektenvorschüssen betragen 1½ Million, an Wechseln, Kontokorrent, Effekten und Industrieunternehmungen zusammen über 300,000 Fl. — Die Generalversammlung der Diskonto- und Wechslerbank hat die Liquidation der Gesellschaft beschlossen. — Einer Mittheilung der „Presse" aus Pest zufolge ist der Konservationsvertrag der Eperies-Tarnower mit der Kaschau-Oderberger Eisenbahngesellschaft formulirt. Die neuen Aktien der Eperieser Bahn werden 4 Prozent Dividende geben, es sollen jedoch die Aktionäre auf je 4 Aktien eine fünfte gratis erhalten. Hiermit wird eine Einheitlichkeit mit den Kaschau Oderberger Aktien, welche um 20 Prozent reduzirt werden bezweckt. Der Fusionsvertrag wird gleich nach dem Wiederzusammentritt des Reichstages gleichzeitig mit der Vorlage, welche die Garantieerhöhung für die Kaschau-Oderberger Bahn betrifft, demselben vorgelegt werden. Inzwischen wird der Vertrag von den Generalversammlungen beider Gesellschaften genehmigt werden.

** **Wien**, 14. März. Die Einnahmen der Karl-Ludwigsbahn betrugen in der Woche vom 4. bis zum 10. März 166,248 Fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mindereinnahme von 27,080 Fl.

** **Wien**, 14 März. Die Einnahmen der Elisabeth-Westbahn betrugen in der Woche vom 1. bis zum 7. März 165,256 Fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 5411 Fl.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 15 März.

r. **Der Wasserstand der Warthe** betrug heute Morgens 7 Uhr 12 Fuß 2 Zoll, und war seit gestern Morgens 4 Zoll, seit dem Tage des höchsten Wasserstandes 6 Fuß 4 Zoll gesunken.

Angekommene Fremde

15. März.

GASTHOF ZUR STADT LEIPZIG. Lehrer Müller a. Breslau, die Kaufleute Lewy und Cohn aus Schwersenz, Ackerbürger Rzepa aus Ryczywol, Inspektor Kehr aus Gora, Gutsbesitzer Schlund aus Baranowo, Gastwirth Schwarz aus Jarocin, Krupanowski aus Schroda und Bahnmeister Howe aus Bischofswerder.

C. SCHARFFENBERG'S HOTEL. Die Kaufleute A. Abrahamsohn, Meyer und Hentschel a. Berlin, Telemann, Wolff, Messingshoff und Luttner a. Breslau, Kusse a. Stettin. Ober-Inspektor E. Streich a. Kruszewo. Fabrikant C. E. Lehmann a. Kottbus.

GRAND HOTEL DE FRANCE. Die Rittergutsbes. v. Grodzicki aus Polen, Wendt aus Pawlowo, v. Chlapowski aus Goncz, v. Niegolewski aus Niegolewo, von Sczaniecki aus Nawra, von Ossowicki aus Wojostowo, Gutsbesitzer von Baruszewski aus Obudno, die Kaufleute Levy aus Breslau, Weidauer aus Plauen, von Swidzinski aus Thorn.

HOTEL DE BERLIN. Posthalter Morgenstern aus Murr. Goslin, Stallmeister Peters aus Leipzig, Gutsbes. Burghard aus Gortatowo, Propst Stefanski aus Cerekwica, die Bautechniker Eduard Wilde und G. v. Tempelhoff aus Hörter, Schmidt aus Holzminden.

TILSNER'S HOTEL GARNI NACHFOLGER VOGELSANG. Die Gutsbesitzer Frau Szczytnicka aus Polen, Frau Jordan a. Polen, Direktor L. Hunsch a. Koło (Polen), Kaufmann Hoffmann a. Liegnitz, Rentier Witkowski aus Strelno, Oberförster R. Gruß aus Walkowo, Kaufmann Grülemacher aus Gleiwitz, Ingenieur Lorene aus Berlin.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 15. März. Abgeordnetenhaus. Der Minister des Innern beantwortet eine Interpellation über den Bergsturz in Kaub und erklärt, der Regierung sei es noch unbekannt, wodurch das Unglück herbeigeführt sei, und habe schleunigst Hilfsmaßregeln angeordnet. Weder den Staat noch die Gemeinde treffe irgend welche Schuld der Pflichtversäumniß, nichts werde versäumt, um weiterem Unglück zu steuern. Nachdem der Handelsminister in ähnlichem Sinne sich ausgesprochen und erklärt hatte, daß nach einem Gutachten Sachverständiger ein bedeutend größerer Bergrutsch noch zu befürchten, und daß zur Verhütung weiteren Unglücks schleunige energische Maßregeln angeordnet seien, ist die Interpellation erledigt. Es folgt die Berathung des Kultusetats.

Wien, 15. März. Nach einem von der Kreditanstalt versendeten Bilanzabschluß beträgt das gesammte Reinerträgniß nach Abschluß der Verlustabschreibungen im laufenden Geschäfte 2,440,000 Fl. Hiervon sind abzuziehen der Verlust der prager Filiale mit 728,000 Fl. Der Verlustantheil an der ungarischen Kreditbank mit 220,000 Fl. sowie 1,226,000 Fl. durch Abschreibung für 14,425 judenburger Aktien, welche in der letzten Bilanz mit 105, jetzt mit 60 eingestellt werden. Es verbleibt sonach ein Restgewinn von 266,000 und werden 1,733,000 Fl. aus dem Reservefond zur Deckung der gezahlten Januarzinsen entnommen werden müssen. Im Reservefond verbleiben noch 1,830,000 Fl., wovon 824,000 Fl. als Spezialreserve für Syndikatsbetheiligungen an den lothringer Eisenwerken und oberschlesischen Kohlenbergbaugesellschaft dienen sollen. — Das an der Abendbörse verbreitete Gerücht, daß bei der brünner Kreditfiliale große Defraudationen vorgekommen seien, wird von den Vertretern der Kreditanstalt offiziell dementirt.

Versailles, 14. März. Im Senat brachte Minister Cissey einen Gesetzentwurf, betreffend die Armeeverwaltung ein. Das Haus erklärt die Berathung für dringlich und überweist denselben einer Spezialkommission. Hierauf erfolgten Wahlprüfungen. Die Deputirtenkammer wählte den gemäßigten Republikaner Fahe mit 236 gegen 185 Stimmen zum Quästor; Gegenkandidat war der von Gambetta unterstützte Radikale Gent. Der Präsident Grevy führte in einer Ansprache an die Kammer aus, es liege dem Hause ob, zu beweisen, daß die Republik die Regierung der Ordnung, der Freiheit und des Friedens sei. Leon Say brachte das Budget ein. Hierauf erfolgten Wahlprüfungen. — Die Erklärung des Ministeriums über das Regierungsprogramm wurde in beiden Kammern und namentlich im Senat beifällig aufgenommen.

Petersburg, 15. März. Die Nachricht, daß in Folge des Ausbruchs von Feindseligkeiten zwischen Japan und Corea und der Blokade der Häfen Corea's durch Japan das russische Geschwader verstärkt werden würde, wird unterrichteterseits für unbegründet erklärt. Dagegen liegen authentische Mittheilungen darüber vor, daß die Verhältnisse zwischen beiden Staaten sich friedlich gestalten.

Verantwortlicher Redakteur Dr. Jul. Wasner in Posen.

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.